

Eingang:

Frankfurt am Main,
3. Januar 2019

Etat-Antrag der FRANKFURTER
Produktbereich 17
Produktgruppe 17.01 Wohnen

Seniorenberechtigtes Wohnen in Frankfurt am Main

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, ein Programm „Seniorenberechtigtes Wohnen in Frankfurt am Main“ zu erstellen, das bevorzugt in den städtischen und stadtnahen Wohnungsbaugesellschaften umgesetzt wird und sich mit der seniorenberechtigten Umrüstung beziehungsweise Renovierung des Altbaubestands befasst, sowie bereits bei der Planung von Neubauten seniorenberechtigtes Wohnen zwingend berücksichtigt.

Begründung:

Das statistische Jahrbuch der Stadt Frankfurt am Main spricht eine deutliche Sprache. Das Durchschnittsalter der in Frankfurt lebenden Menschen beträgt circa 40 Jahre. Die Bevölkerungsgruppe ab dem 55. Lebensjahr nimmt stetig zu und die Zahl der Einpersonenhaushalte ist weit über der Hälfte aller Haushalte.

Hinzu kommt noch, dass fast jeder zehnte Frankfurter schwerbehindert ist, beziehungsweise einen Schwerbehindertenausweis besitzt.

2015 stellte Oberbürgermeister Feldmann die neuste Bevölkerungsstatistik vor und wies voller Stolz darauf hin, dass Frankfurt am Main die 720.000-Marke übersprungen habe, doch trotzdem setzt sich der gesellschaftliche Alterungsprozess unaufhörlich fort. Neben den hiermit zusammenhängenden gesamtgesellschaftlichen Problemen, wie Versorgung, Pflege etc., wird sich dies vor allem auch in der städtischen Wohnungsverorgung und Wohnraumausstattung niederschlagen.

Nur ein geringer Teil des städtischen Wohnraums in Frankfurt ist seniorengerecht ausgestattet. Weder mit relativ niedrigschwelligen Angeboten, wie beispielsweise seniorenberechtigten Bädern / Nasszellen (Dusche statt Wanne, höhere seniorenberechtigte Toiletten) oder doppelseitigen Handläufen in Treppenhäusern, noch mit barrierefreien Zugängen (Aufzüge, Rampen statt Treppen).

Oberbürgermeister Feldmann,
auch Aufsichtsratsvorsitzender

der in Personalunion
der ABG Frankfurt

Holding ist, hatte die allgemeine Wohnungsproblematik Frankfurts bereits im Vorfeld seiner Amtszeit thematisiert und sich erfreulicherweise zu Beginn seiner Amtszeit, zusammen mit dem Magistrat, ein recht umfassendes Wohnungsbauprogramm zur Aufgabe gemacht. Doch zu einem entsprechenden zukunftsorientierten und ambitionierten Wohnungsbauprogramm gehört auch, bezogen auf die demoskopische Entwicklung, der spezielle Aspekt des seniorengerechten Wohnens in Frankfurt am Main.

Antragsteller:

Stv. Luigi Brillante (Fraktionsvorsitzender)

Stv. Bernhard E. Ochs

Stv. Dr. Erhard Römer